

# CLIL in der Primarstufe

Gila Hoppenstedt



# Der CLIL - Ansatz

**CLIL = Content and Language Integrated Learning**



# Allgemeine Merkmale des CLIL-Prinzips in der Primarstufe

- inhaltsbasiert (fachlich)
- verstehensbasiert (sprachlich)
- Doppelfokus (Inhalt und Sprache)





# Meine Unterrichtsplanung

Ich wähle **einen fachlichen Inhalt**,

- der für die SuS interessant und bedeutend ist
- der ihre Erfahrungen und Kompetenzen aktiviert
- den sie mit etwas Anstrengung und mit angemessener Unterstützung fachlich und sprachlich bewältigen können



## z. B. Der Lotuseffekt



# Der Lotuseffekt



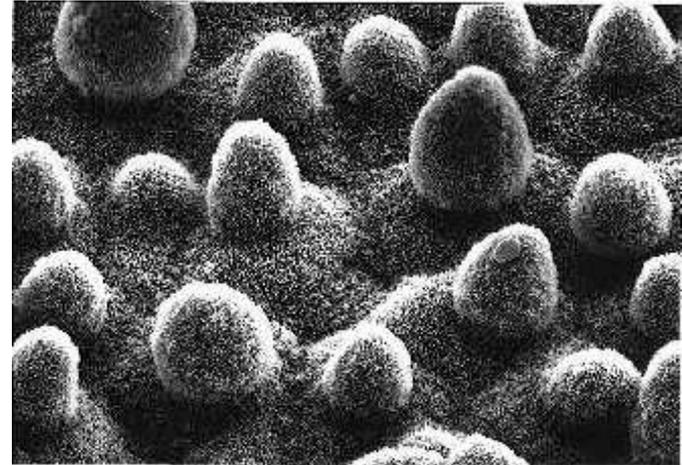
Die Blätter der im fernen Osten beheimateten Lotusblume sind immer sauber. Sie haben die Eigenschaft, sich selbst zu reinigen.

In jahrzehntelanger Arbeit wurde dieser sogenannte Lotuseffekt genauestens untersucht.

Mittlerweile ist er patentiert und im praktischen Einsatz.

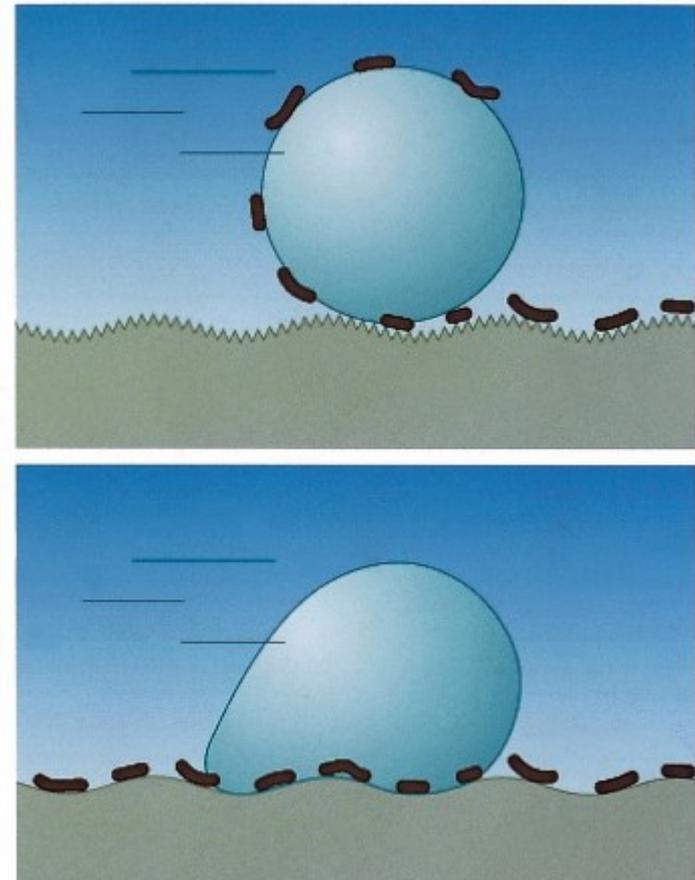


Das Lotusblatt enthüllt erst  
unter dem  
Elektronenmikroskop sein  
Geheimnis:  
Auf der Blattoberfläche sitzen  
winzige Wachskristalle,  
die dem Blatt eine raue,  
genoppte Struktur verleihen.



Die unzähligen mikroskopisch kleinen Noppen bewirken, dass Schmutzpartikel und Wassertropfen nur wenige Kontaktstellen mit dem Blatt haben und daher nicht anhaften können.

Wassertropfen perlen kugelförmig ab und nehmen dabei Schmutz- und Staubpartikel mit.



# Schmutz perlt an der Hauswand ab



# Grundannahmen des CLIL-Prinzips

- ➔ Kinder verfügen über Konzepte und Erfahrungen, die sie anwenden und erweitern wollen
- ➔ Kinder gestalten ihre Lernprozesse von Anfang an aktiv mit



# Junge Kinder

- ➡ sind offen, unvoreingenommen, spontan
- ➡ können selektiv verstehen





## Meine Unterrichtsplanung

Ich plane **fachlich authentische Sprachsituationen** auf passendem Fach- und Sprachniveau,

welche die **fachliche** und **sprachliche** Kompetenzentwicklung **fördern**.





# Meine Unterrichtsplanung

Ich entwickle

**Aufgabenstellungen,  
Lernmaterialien  
und Methoden (Operatoren)**

für diese Lernsituationen.





# Meine Unterrichtsplanung

Ich **analysiere das Material**

An welche Voraussetzungen und Erfahrungen ist es gebunden?

Welche fachlichen Ziele impliziert es?

Welche fachlichen Operatoren setze ich ein?

Welche Sprechhandlungen werden gefördert?

Welche sprachlichen Lernziele kann ich planen:

- rezeptiv
- produktiv





# Meine Unterrichtsplanung

**Ich reduziere den** neu einzuführenden  
**Fachwortschatz** auf das für die Erkenntnis  
Wesentliche

**Ich isoliere Schlüsselwörter**, die zum Verständnis  
notwendig sind



# ▶ Meine Unterrichtsgestaltung

Ich unterstütze meine Lernenden mit

- **Methoden-Werkzeugen**
- **Scaffolding**
- **Moderation der Lernprozesse**



# Scaffolding: Gerüste bauen und abbauen



Pallini / Athen 08.September 2018





# Meine Unterrichtsplanung

**Schlüsselwörter: z. B Der Lotuseffekt ( 2-3 UE)**

**das Blatt, das Wasser, der (Wasser-)Tropfen, die Oberfläche  
der Schmutz**

**fließen / abfließen, perlen (abperlen)**

**rund, eirund, halbrund, flach, glatt, rau, schmutzig, sauber**



# Impulsbild



## Schlüsselwörter

das Blatt, das Wasser, der (Wasser) Tropfen, rund



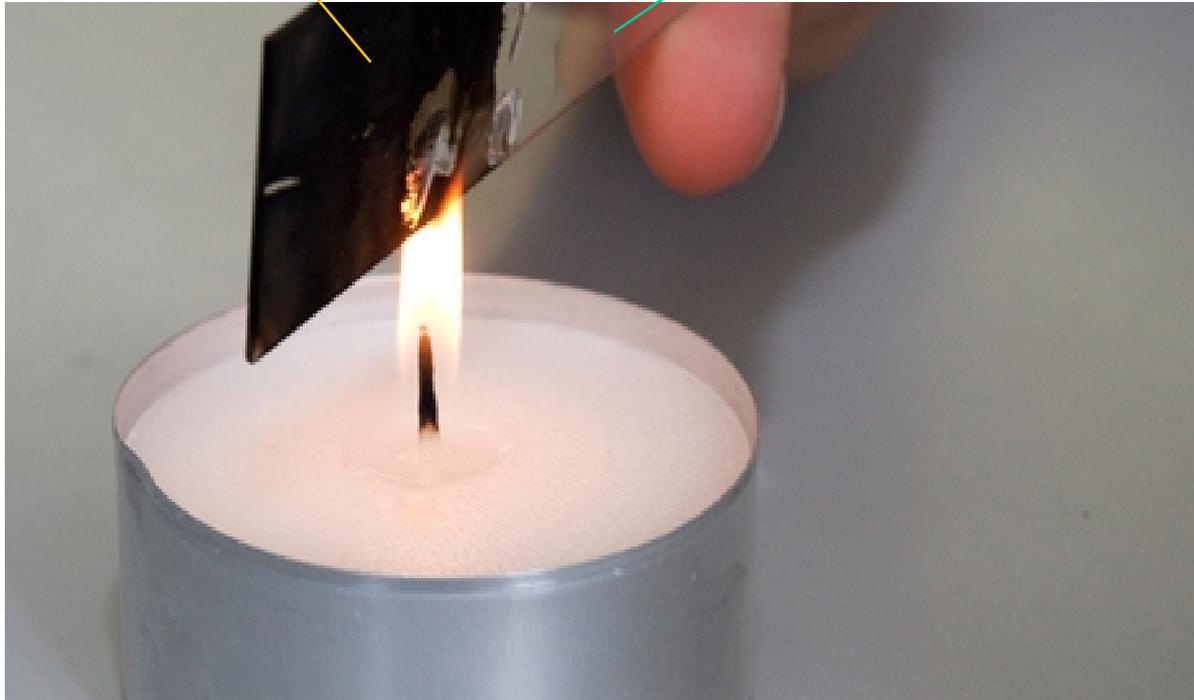
# Esperimente



# Transfer

rau

glatt



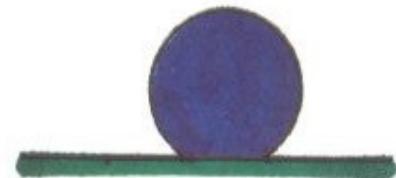
# Visuelle Unterstützung bei der Sicherung und Dokumentation



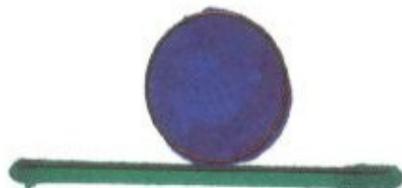
flach



halb rund



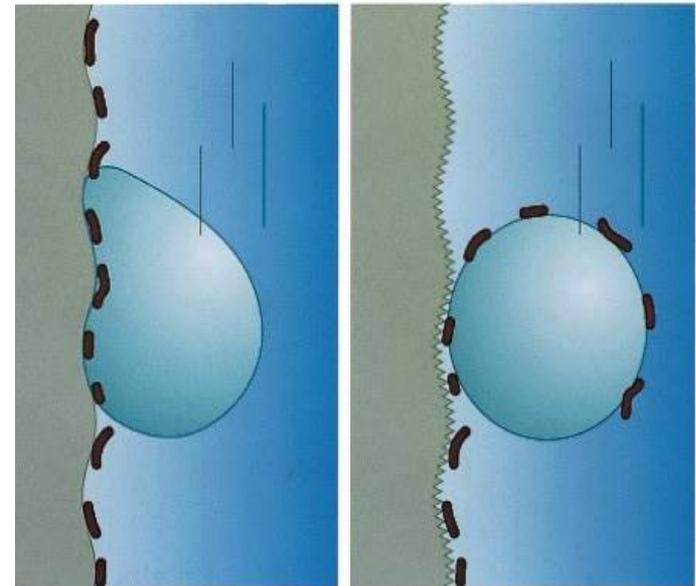
eirund



rund

nicht rau

rau





# Meine Sprachlehrstrategie

orientiert sich an der kognitiven, sozialen und kulturellen Entwicklung der Kinder

- leichte Überforderung im Bereich Sprache
- Augenhöhe im Bereich Inhalte
- Vernetzung von Sprache und Handeln
- ko-konstruktive Interaktion





# Interaktionsprinzipien

- Herstellung einer gemeinsamen Erfahrungswelt (Interaktion in Augenhöhe)
- Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts (Interaktionsorientierung, Lerneraktivierung, Kompetenzorientierung, Wiederholung)
- das Gesprächsniveau liegt immer etwas über dem Entwicklungsniveau des Kindes



## Kommunikation einer Mutter mit 2-jährigem Sohn

fragen  
zeigen  
benennen  
bestärken

objektbezogen und  
handlungsbegleitend

Mutter spricht mit ihrem zweijährigen Kind:

Henrik: *Sauber [= Hubschrauber].*

Mutter: *Ein Hubschrauber.*

Henrik macht Hubschraubergeräusche.

Henrik: *Dsch dsch dsch.*

Mutter: *Dreht sich denn da oben der Propeller?*

Mutter: *Dreht sich der Propeller da oben?*

Mutter: *Versuch mal.*

Mutter: *Der Propeller.*

Mutter: *Ja, guck, der dreht sich.*

Mutter: *Toll.*

Henrik macht weiter Hubschraubergeräusche.

Henrik: *Brimm brimm brimm.*

Henrik: *Brämm brim brim.*

Henrik: *Brrrrr.*

Henrik: *Guck mal, Sauber [= Hubschrauber].*

Mutter: *Da is auch ein Hubschrauber?*

Henrik: *Brum.*

Mutter: *Oh, ein kleiner.*

Henrik: *Oh paputt [= kaputt].*

Mutter: *Hm.*

Henrik: *Oh, paputt.*

Henrik: *Oh, klein.*

Mutter: *Mach heile.*



# Kriterien für die Auswahl von CLIL - Modulen

## ■ Anknüpfung / Lebensweltbezug

an Erfahrungen, Vorwissen und Kompetenzen der Kinder

## ■ Eingrenzung

Aspekte des Themas, die unmittelbar verständlich sind und die eine große Handlungsorientierung möglich machen

## ■ Thematische Einbettung

Anschlussaktivitäten, Lieder, Reime, Geschichten und Spiele zum Thema



# Chunks- Sprachbrocken als Verstehensinseln

Formeln und formelhafte Wendungen -auch **Chunks** genannt- unterstützen das Verstehen.

Wir gehen nach oben!

Mach` bitte das Licht aus!

Ist das für mich?

**Chunks** (zu Deutsch etwa „Brocken“, „große Stücke“) sind Mehrwortausdrücke, wiederkehrende Satzglieder oder ganze Sätze, die einen Sachverhalt vereinfachen. Sie werden als sprachliche Einheit aufgenommen, lassen sich leicht merken und nachsprechen



# Progression - Nachhaltigkeit

## ■ Integrationsprinzip

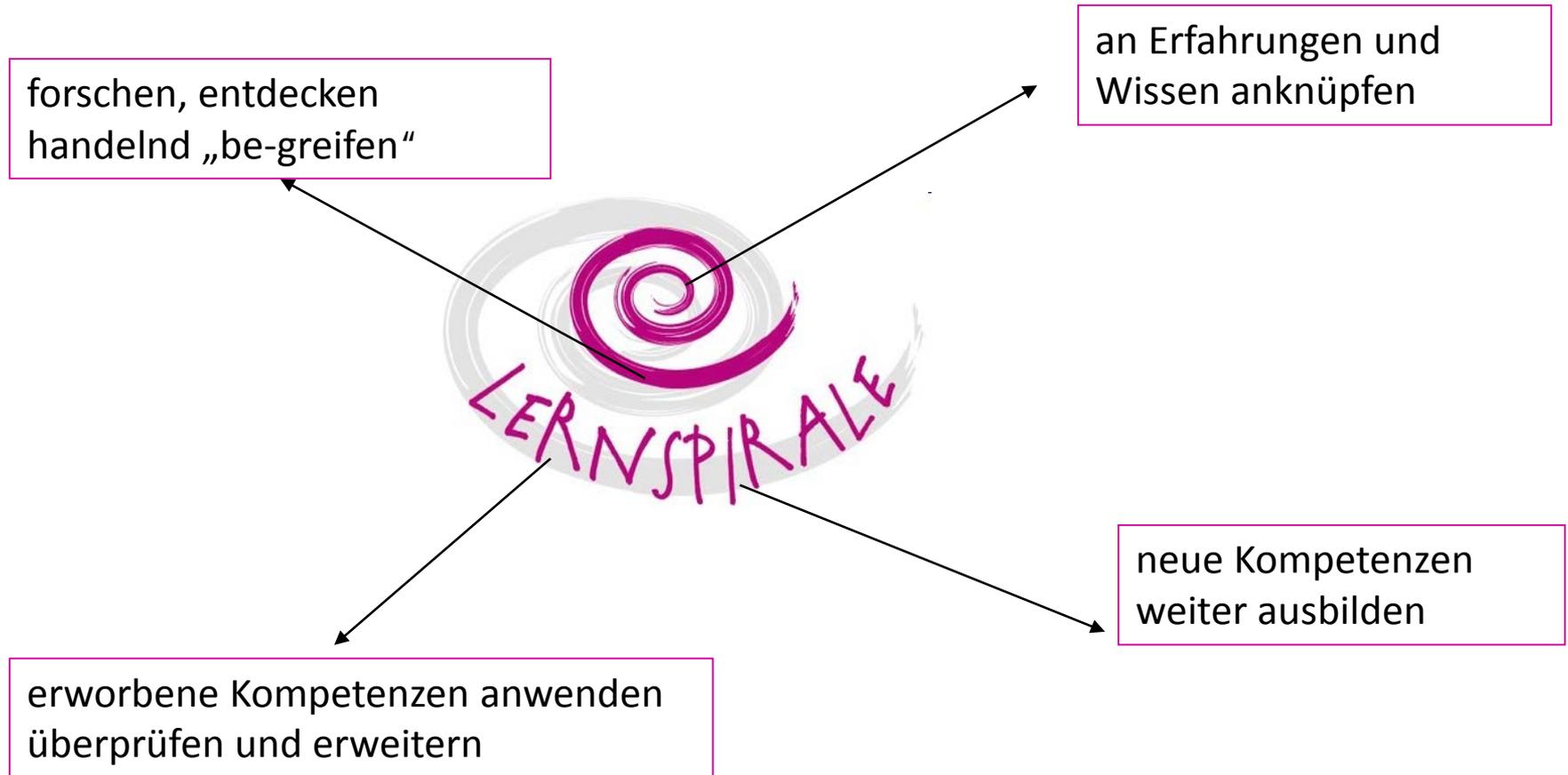
Einbettung: Vor- und Anschlussaktivitäten, Literacy, Spiele, Lieder, Einbeziehung der Familien

## ■ Spiralprinzip

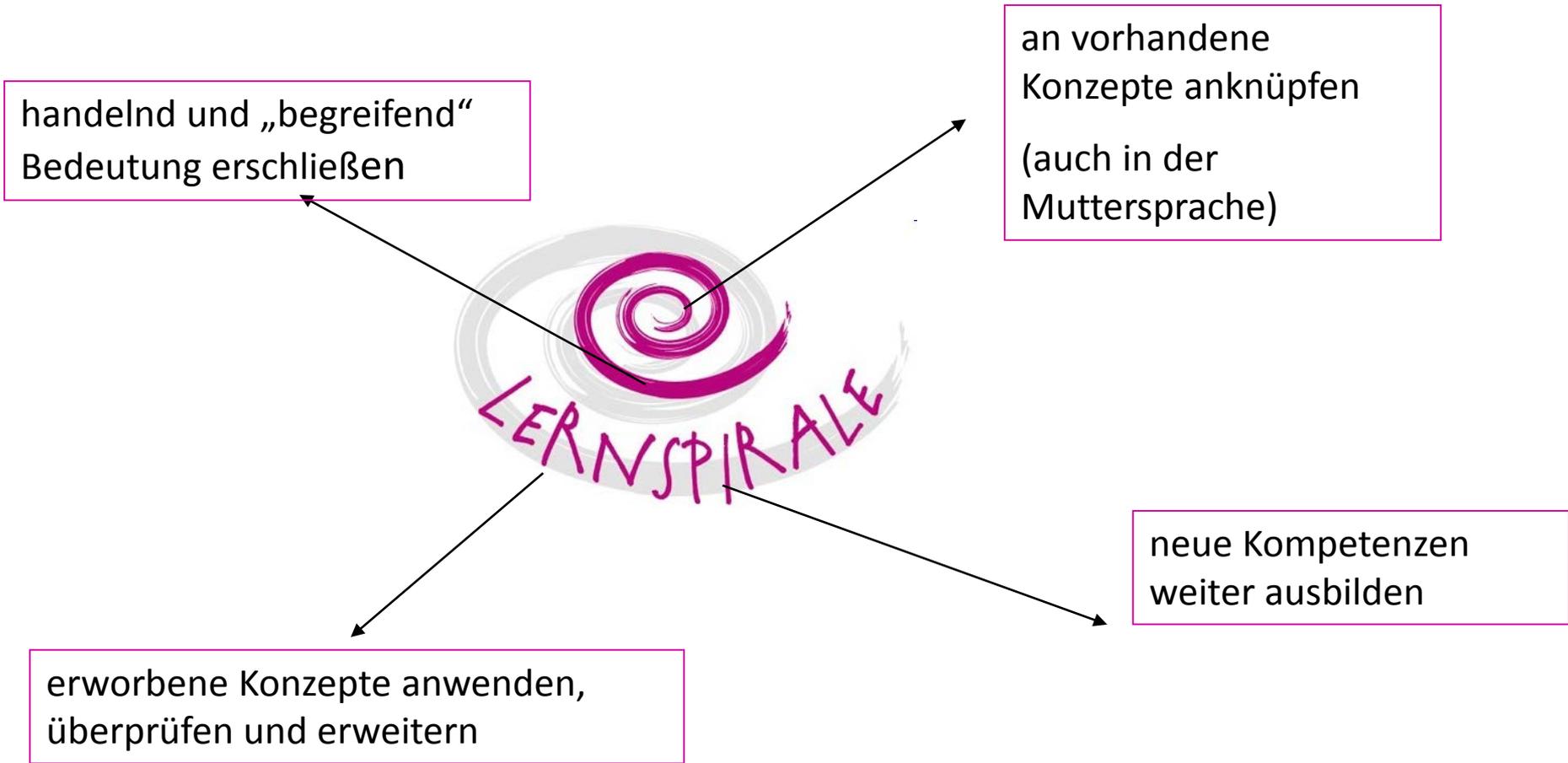
Kontinuität auf der Basis der Kompetenzen und Entwicklungen des Kindes: Stufe der nächsten Entwicklung



# Strategie Bildungsbereich Inhalte



# Strategie Bildungsbereich Sprache





Pallini / Athen 08.September 2018

